



Kurzbeschreibung

Um die ehemals für Eppingen so typischen Bezüge von Stadt und Freiraum wiederzubeleben und die Lebensqualität in der Stadt nachhaltig zu steigern, bewarb sich die Fachwerkstadt 2009 beim Land Baden-Württemberg um die Ausrichtung einer Gartenschau. Die Stadt erhielt den Zuschlag für das Jahr 2021, aufgrund der Coronapandemie wurde die Eröffnung auf 2022 verschoben. Mit der Durchführung der Gartenschau ergriff Eppingen die Chance, zeitgemäße und stadtnahe Grün- und Erholungsräume für Bewohner:innen und Besucher:innen langfristig zu stärken und auszubauen. Ziel war die Neugestaltung und Neuordnung einer dauerhaften, öffentlich zugänglichen Grünanlage entlang der historischen Altstadt zu einem durchgängig grünen Band, das

wichtige ökologische Rückzugs- und soziale Erholungsräume im Stadtgebiet schafft. Die Schwerpunkte lagen auf der ökologischen Renaturierung und Integration der Flussläufe Elsenz und Hilsbach, der Schaffung nachhaltiger, zusammenhängender Freiräume mit hoher Nutzungsvielfalt sowie der Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes. Die Bürger:innen wurden frühzeitig in das Vorhaben eingebunden und waren aufgefordert, sich am Planungsprozess einzubringen. Den Bürger:innen und Besucher:innen wird nach der Veranstaltung der Gartenschau ein neuer, öffentlich zugänglicher Bürgerpark übergeben, der sich durch große, artenreiche Wiesenflächen, Spiel- und Sportmöglichkeiten und die unmittelbare Erlebbarkeit der Gewässer auszeichnet und positive Impulse für die Lebensqualität in Eppingen setzt.

Ort des Projekts	Eppingen
Bundesland/Bundesländer	Baden-Württemberg
Einwohner der Gemeinde	22.500
Zeitpunkt der Umsetzung	2016-2022
Freiraumtyp	Grünzüge/-achsen

Bewegung und Gesundheit

Welchem Typ entspricht das Projekt?

Gebaute Projekte Programme und Aktionen

Welchen inhaltlichen Schwerpunkt setzt das Projekt in der Förderung von Bewegung und Gesundheit?

- Verbesserte Vernetzung des Freiraumsystems
- Verbesserte Erreichbarkeit von Grünräumen
- Soziale Treffpunkte mit Bewegungsangeboten
- Spielräume für Kinder und Jugendliche
- Ökologisch verträgliche Zugänge zu Wasserflächen

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- aktive Mobilität
- Begegnung/soziale Teilhabe
- Klimaangepasste Grün- und Freiräume
- Naturerfahrung/Biodiversität

Bewegung und Gesundheit

Der entstandene Bürgerpark schafft mit großzügigen Wiesenflächen vielfältige Räume für Spiel, Sport und Erholung sowie ökologisch wertvolle Rückzugsorte. Eine neue, breite Promenade, die auch Teil des örtlichen Radwegenetzes ist, führt barrierefrei durch die Parkteile und lädt zum Spazieren und Rad fahren ein. Einzelne Bewegungspunkte mit Slacklines oder Trampolinen sorgen entlang des Weges für Abwechslung. Auch führt durch den Park eine neu konzipierte Fuß- und Radwegeverbindung, die den Bahnhof fußläufig mit der Altstadt verbindet. Durch die neugestalteten, flachen Ufer der renaturierten Elsenz wird das Gewässer wieder unmittelbar erleb- und beispielbar. Die Naturerlebnispfade als spielerische Entdeckerpfade entlang des Ufers führen den Besucher von der Promenade immer wieder direkt an den Bach. Einen Höhepunkt bildet der integrative Wasserspielplatz: auf 650 qm bietet er Raum für Spiel und Aktion. Vielfältige Spielmöglichkeiten sprechen alle Nutzer- und Altersgruppen an, viele der Spielgeräte sind barrierefrei erreichbar, unterfahr- und anfahrbar.

Projektbeteiligte

**Stadt Eppingen/Eigenbetrieb
Gartenschau**
Bauherr

**Planorama
Landschaftsarchitektur**
Entwurfsverfasser/Auftragnehmer

Stötzer Landschaftsarchitekten
Projektsteuerung

Landratsamt Heilbronn
Genehmigungsbehörde

**Gruppe für ökologische
Gutachten**
Ökologische Baubegleitung

Wald + Corbe
Hochwasserschutz

Björnsen Beratende Ingenieure
Fachplanung Renaturierung, Weiher

Lebensqualität

Durch Verbindung der zersiedelten Flächen wurde ein durchgängig grünes Band geschaffen, das sich gefällig um die Altstadt schmiegt. Das nachhaltige Gestaltungskonzept schafft dauerhafte Elemente, die in Eppingen positive Impulse für Lebensqualität, soziales Umfeld, Infrastruktur und Stadtklima setzen. Großzügige, artenreiche Wiesen und neue Spielmöglichkeiten, wie der große Wasserspielplatz und die 14 individuell gestalteten Wassertische schaffen Raum für Sport, Spiel und Aktion. Möblierte Plätze bieten hohe Aufenthaltsqualität zum Treffen oder bilden ruhige Rückzugsorte. Durch ihre Renaturierung wird die Elsenz erlebbar und bereichert die Parkflächen mit einem direkten Zugang zum Wasser. Nach historischem Vorbild angelegte Nutzgärten bringen heimische Pflanzen näher, fördern das Miteinander und verweisen auf die lange Tradition des Obst- und Gemüseanbaus. Weitestgehender Erhalt von Bestandsbäumen und standortgerechte Neupflanzungen sorgen für entsprechende Beschattung der Flächen, entlang der Altstadtpromenade wurde eine klimaresiliente Kiespflanzung angelegt.

Prozess und Zusammenarbeit

Der gesamte Planungsprozess wurde von einem eigens gegründeten Gartenschau-Ausschuss im städtischen Rat überwacht, der in monatlichen Sitzungen durch das Planungsbüro Planorama informiert wurde. Ebenfalls nahmen alle Planungsbeteiligte an monatlichen Jour fixe-Terminen vor Ort teil. Auch die Bürger:innen wurden frühzeitig in das Vorhaben eingebunden. Im Planungsprozess gab es Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung, die fortschreitende Planung wurde stets mit der Öffentlichkeit und Presse kommuniziert, z. B. in Form von Baustellenführungen. Im Zuge der Neuordnung von Grundstücken wurden konstruktive Gespräche mit unmittelbar Beteiligten geführt



Blick auf renaturierte Elsenz und neuen Stadtweiher

Quelle: Nikolai Benner



Altstadtpromenade mit Spielpunkt und Kiespflanzung

Quelle: Nikolai Benner



Integrativer Wasserspielplatz und Wassertische

Quelle: Nikolai Benner



Restaurierte historische Nutzgärten mit Sonnenterrasse

Quelle: Nikolai Benner



KONZEPTSKIZZE
DURCHGÄNGIGES GRÜNES BAND ENTLANG DER ALTSTADT
PLATZE UND SPIELMÖGLICHKEITEN
FUSS- UND RADWEGEVERBINDUNGEN
RENATURIERUNG, INTEGRATION UND ERLEBBARKEIT DER GEWÄSSER

